

# Geschichtskonzeptionen des Hoseabuches

## Ein Vergleich von Masoretentext und Septuaginta

### A. Die Fragestellung

Wie ein Blick in die Bibliographien<sup>1</sup> und in die neueren Forschungsberichte<sup>2</sup> zum Hoseabuch zeigt, ist seine Exegese von einer ähnlichen methodischen Vielfalt gekennzeichnet, wie sie auch der wissenschaftlichen Analyse anderer Prophetenbücher zu eigen ist. Nur zwei Fragestellungen seien hier exemplarisch erwähnt: Wie schon in früheren Jahrzehnten gilt nach wie vor die Aufmerksamkeit der Forscher der diachronen Problematik, wie man sich Ursprung und Werden des Buches zu denken habe.<sup>3</sup> Dazu kommen religionsgeschichtlich orientierte Untersuchungen, die im Wesentlichen zwei miteinander verbundene Probleme behandeln:<sup>4</sup> 1. Auf welche unterschiedlichen Ausdrucksformen des religiösen Lebens im Nordreich Israel nimmt das Buch Bezug? Von welchen Motiven ist insbesondere seine Kritik an Baals-Verehrung, Stierkult und Opferpraktiken bestimmt? 2. Welche Elemente der YHWH-Religion sind für das Hoseabuch wesentlich? Wie verhält es sich zu den Strömungen, die zur Ausbildung des Monotheismus in Israel führen?

Zu den weniger intensiv bearbeiteten Gebieten der Hosea-Exegese gehört die Traditionsgeschichte, namentlich die Frage, welche Kenntnisse und Vorstellungen über die Geschichte Israels sich im Hoseabuch widerspiegeln. In diesem Zusammenhang sind vor allem folgende Themen diskutiert worden: Welche mündlichen oder schriftlichen Traditionen von der Frühgeschichte Israels reflektiert das Buch? Inwiefern unterscheidet es sich dabei von der Darstellung derselben Epochen in anderen alt-

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu die Spezialbibliographie von *J.-G. Heintz*, *Le livre prophétique d'Osée. Textobibliographie du XX<sup>ème</sup> siècle*, Wiesbaden 1999.

<sup>2</sup> Neben den Kommentaren vgl. *E. Bons/E. Eynikel*, Hosea in de recente exegetische literatuur, in: ACEBT 17 (1999) 1–22.

<sup>3</sup> Vgl. hierzu neben verschiedenen Studien von *J. Jeremias* (in: ders., Hosea und Amos. Studien zu den Anfängen des Dodekapropheten [FAT 13], Tübingen 1996; zuletzt: Prophetenwort und Prophetenbuch, in: JBTh 14 [1999] 19–35) vor allem folgende Monographien: *G. Yee*, *Composition and Tradition in the Book of Hosea. A Redaction Critical Investigation* (SBL.DS 102), Atlanta, GA 1987; *Th. Naumann*, *Hoseas Erben. Strukturen der Nachinterpretation im Buch Hosea* (BWANT 131), Stuttgart 1991.

<sup>4</sup> Vgl. zum gesamten Fragenkomplex *G.I. Davies*, Hosea, Sheffield 1993, 38–51; *J. Jeremias*, Der Begriff „Baal“ im Hoseabuch und seine Wirkungsgeschichte, in: W. Dietrich/M.A. Klopfenstein (Hrsg.), *Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte* (OBO 139), Freiburg i.Ue./Göttingen 1994, 441–462; *M.-Th. Wacker*, *Figurationen des Weiblichen im Hosea-Buch* (HBS 8), Freiburg i.Br. 1996, bes. Kp. IX–X; *H. Pfeiffer*, *Das Heiligtum von Bethel im Spiegel des Hoseabuches* (FRLANT 183), Göttingen 1999.

testamentlichen Büchern? Wie sind die Unterschiede zu erklären, etwa durch andere, speziell im Nordreich Israel verbreitete Kenntnisse oder Traditionen?<sup>5</sup>

Anstatt die traditionsgeschichtlichen Probleme hier zu vertiefen, widmet sich der vorliegende Artikel einem anderen, bisher offenbar völlig vernachlässigten Thema, das ebenso mit den im Buch verarbeiteten Geschichtstraditionen in Zusammenhang steht: dem Vergleich der Konzeptionen der Geschichte Israels, wie sie dem Masoretentext (MT) und der Septuaginta (LXX) des Hoseabuches zugrunde liegen.<sup>6</sup> Dabei legt sich die Frage nahe, ob der nachexilische Zeitpunkt der Übersetzung Spuren in der LXX des Hoseabuches hinterlassen hat und ob sich die Elemente einer geänderten Deutung der Geschichte zu einem Gesamtbild zusammenfügen lassen.

Im folgenden Abschnitt (B) wird zunächst die Geschichtskonzeption des MT skizziert. Welche markanten Unterschiede in dieser Hinsicht die LXX des Hoseabuches aufweist, soll anschließend an einigen wichtigen Beispielen gezeigt werden. Der letzte Abschnitt (C) wendet sich einer bestimmten, für die Hosea-LXX zentralen Vorstellung zu, und zwar der „Erziehung“ bzw. „Züchtigung“ (παίδεια) Israels. Dabei gilt es zunächst die Bedeutung dieser Idee für die implizite Geschichtskonzeption der Hosea-LXX zu erfassen. Um sie noch deutlicher zu charakterisieren, werden zuletzt einzelne Beispiele der Nachgeschichte des παίδεια-Gedankens in der biblischen und parabiblischen Literatur zum Vergleich herangezogen.

## B. Der Vergleich von MT und LXX

### I. Die Epochen der Geschichte Israels nach dem MT

Was den MT angeht, ist der Befund von der neueren Forschung im Wesentlichen aufgearbeitet worden.<sup>7</sup> Es kann daher genügen, aus den verstreuten und manchmal uneinheitlichen Aussagen des hebräischen Hoseabuches in seiner Endgestalt eine

<sup>5</sup> Vgl. hierzu folgende Monographien: *H.-D. Neef*, Die Heilstraditionen Israels in der Verkündigung des Propheten Hosea (BZAW 169), Berlin 1987; *D.R. Daniels*, Hosea and Salvation History. The Early Traditions of Israel in the Prophecy of Hosea (BZAW 191), Berlin 1990; *E.K. Holt*, Prophesying the Past. The Use of Israel's History in the Book of Hosea (JSOT.S 194), Sheffield 1996.

<sup>6</sup> Nicht behandelt wird das Problem im ausführlichen Artikel von *H.-D. Neef*, Der Septuaginta-Text und der Masoretentext des Hoseabuches im Vergleich, in: *Bib.* 67 (1986) 195–220, obwohl Neef auf die meisten der im folgenden notierten Phänomene hinweist. Ebenso wenig geht die instruktive Monographie von *J. Barton*, Oracles of God. Perceptions of Ancient Prophecy in Israel after Exile, London 1986, auf die Frage ein, inwiefern die LXX wenigstens stellenweise eine Neuinterpretation der vorexilischen prophetischen Geschichtstraditionen bietet.

<sup>7</sup> Vgl. hierzu exemplarisch *E. Jacob*, Der Prophet Hosea und die Geschichte, in: *EvTh* 24 (1964) 281–290; *H. Utzschneider*, Hosea. Prophet vor dem Ende. Zum Verhältnis von Geschichte und Institution in der alttestamentlichen Prophetie (OBO 31), Freiburg i.Ue./Göttingen 1980, 58–62; *D.R. Daniels*, Hosea and Salvation History (s. Anm. 5); *H. Simian-Yöfre*, El desierto de los dioses. Teología e Historia en el libro de Oseas, Córdoba 1993, 246–253.